



**Beschlussvorlage**

|                                          |            |                 |
|------------------------------------------|------------|-----------------|
| Organisationseinheit                     | Datum      | Drucksachen-Nr. |
| Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung | 05.05.2022 | <b>2022/158</b> |

|                  |               |                    |
|------------------|---------------|--------------------|
| ⇅ Beratungsfolge | ⇅ Sitzungsart | ⇅ Sitzungstermin/e |
| Kreistag         | öffentlich    | 30.05.2022         |

**Tagesordnungspunkt 9.3**

**Klima- und energiepolitisches Leitbild für den Landkreis Konstanz;  
Bericht aus der Steuerungsgruppe Klimaschutz**

**Beschlussvorschlag**

**Dem klima- und energiepolitischen Leitbild für den Landkreis Konstanz wird zugestimmt.**

## Historie und Sachverhalt

### 1. Klima- und Energiepolitisches Leitbild für den Landkreis Konstanz

Der erste Entwurf für das klima- und energiepolitische Leitbild wurde der Steuerungsgruppe Klimaschutz in der ersten Sitzung, am 2. Mai 2022 vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Das Leitbild soll einerseits als Vision, andererseits als Werkzeug für die Maßnahmenbewertung im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes dienen. Dieser Entwurf wurde im Nachgang der Sitzung, auf Grundlage der Änderungs-, Ergänzungs- und Klarstellungswünsche nochmals überarbeitet. Die Überarbeitung ist bereits abgeschlossen, sodass das Leitbild dem Kreistag zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

### 2. Bericht aus der ersten Sitzung der Steuerungsgruppe Klimaschutz am 2. Mai 2022

Die Steuerungsgruppe als beratendes Gremium wurde am 3. März 2022 im Kreistag gegründet und besetzt (Drucksache 2022/059). Inhalte des Termins der Steuerungsgruppe am 2. Mai 2022 waren der aktuelle Stand des Integrierten Klimaschutzkonzeptes, aktuelle Daten und Zahlen zum Monitor Energiewende und Empfehlungen der HTWG Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung, das klima- und energiepolitische Leitbild für den Landkreis Konstanz sowie Einblicke in bereits laufende Maßnahmen der Fachämter.

#### a. Aktueller Stand des Integrierten Klimaschutzkonzeptes

Zur Erarbeitung des Maßnahmenkatalogs für das integrierten Klimaschutzkonzeptes werden aktuell alle relevanten Akteursgruppen konsultiert. Der Zeitplan für die Beteiligungsformate, sowie weitere Veranstaltung mit Fokus auf die Energiewende, stellt sich wie folgt dar:



- Begonnen wurde mit der Beteiligung der **Kommunen** im Landkreis durch einen Online-Fragebogen. Erste Ergebnisse wurden in der Steuerungsgruppe vorgestellt und sollen als Grundlage für die geplanten Beteiligungsveranstaltungen dienen. Die finalen Ergebnisse der Umfrage werden in der Sitzung des Kreisverbands des Gemeindegtags am 21. Juli 2022 vorgestellt und diskutiert.
- Zur Beteiligung und Einbindung der **Öffentlichkeit**, der Bürgerinnen und Bürger sowie der Initiativen und Vereinen, wird am 21. Juli 2022 eine Online-Veranstaltung mit einem Vortrag von Prof. Dr. Volker Quaschnig, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, sowie anschließendem Workshop stattfinden.
- Darüber hinaus ist für den 1. Juni 2022 ein „**Runder Solartisch**“ mit den Kommunen, Stadtwerken, dem Regionalverband und dem Amt für Baurecht und Umwelt geplant. Ziel dieses Termins ist es, die Planung und den Ausbau von (Freiflächen-) Photovoltaik (PV) voranzutreiben, Schnittflächen und Hindernisse zu thematisieren und mögliche Lösungen zu diskutieren. Das Thema Energiewende und der dafür nötige Ausbau der erneuerbaren Energien wurde auch innerhalb der Steuerungsgruppe als zentral angesehen.

- Zum Thema Energiewende wird gemeinsam mit dem Landwirtschaftsamt aktuell auch ein Vortrag zu Agri-/Freiflächenphotovoltaik, mit dem vor allem die **Landwirtschaft** im Landkreis Konstanz angesprochen werden sollen, geplant.
- Im Herbst ist ein **interner Fachämterworkshop** geplant, um den vorläufigen Maßnahmenkatalog gemeinsam vorzustellen und gegebenenfalls zu ergänzen. Machbarkeit und Umsetzungszeitraum sollen hierbei diskutiert und festgelegt werden.
- Auf Anregung aus der Steuerungsgruppe wird nun zudem eine Informationsveranstaltung zu den Potenzialen der **thermischen Nutzung des Bodensees** geplant.

Am 4. Oktober 2022 findet das nächste Treffen der Steuerungsgruppe Klimaschutz statt, um alle Erkenntnisse aus den Beteiligungen vorzustellen und die Maßnahmen für das Klimaschutzkonzept zu priorisieren.

#### **b. HTWG-Bericht für das Integrierte Klimaschutzkonzept**

Der Monitor Energiewende stellt die Energie- und Treibhausgasbilanz des Landkreises Konstanz dar und beinhaltet damit die, für das Klimaschutzkonzept erforderliche, Ist- und Potenzialanalyse. Der letzte Monitor erschien im Jahr 2020 auf Grundlage der Daten von 2017. Für das Klimaschutzkonzept werden die Daten momentan aktualisiert und ergänzt. In der Steuerungsgruppe wurde von Sven Simon, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Prof. Dr. Thomas Stark an der HTWG und Co-Autor des Monitor Energiewende, über die vorläufigen Ergebnisse berichtet. Der finale Monitor-Bericht für das Integrierte Klimaschutzkonzept wird am 31. Juli 2022 vorliegen. Geplant ist, dass die Ergebnisse am 24. Oktober 2022 im Kreistag vorgestellt werden.

Ein zentrales Ergebnis des HTWG-Berichts ist, dass neben dem Ausbau erneuerbarer Energien die Einsparung (Energieeffizienz) und die Begrenzung (Energiesuffizienz) des Energiebedarfs essentiell sind, um die Klimaschutzziele zu erreichen. Die Energie- und Mobilitätswende spielen hierbei eine wichtige Rolle. Erste Schätzungen des Endenergieverbrauchs 2019 zeigen, dass pro Einwohner beziehungsweise Einwohnerin ein Verbrauch von circa 22 bis 23 Megawattstunde (MWh) vorliegt. Da die Datenerhebung noch nicht final ist, wird vermutet, dass ein Anstieg des Endenergieverbrauchs pro Person auf rund 25 MWh zu erwarten ist. Ein Grund für den relativ hohen Endenergiebedarf des Landkreises ist der hohe Wärmebedarf der Wohngebäude pro Quadratmeter Wohnfläche. Im gesamten Wohngebäudebestand des Landkreises könnten etwa 60 Prozent des Wärmebedarfs durch Gebäudesanierung eingespart werden. Ähnliche Sanierungspotenziale werden mit Blick auf den Sektor Gewerbe, Handel, Dienstleistung (GHD) angenommen. Die aktuelle Problematik des Ressourcen- und Fachkräftemangels führt jedoch dazu, dass selbst bei einer Bereitschaft, die Sanierung mit einem hohen Tempo voranzutreiben, die Einsparungen nicht schnell genug erreicht werden können.

Die Analyse der energiebedingten Treibhausgasausstöße zeigt, dass neben dem Sektor Wohnen unter anderem im Sektor Verkehr hohe Emissionen zu verzeichnen sind. Um die Reduktionspotenziale im Verkehr zu nutzen, werden verschiedene Handlungsempfehlungen gemacht. Beispielsweise wird der Pendlerverkehr thematisiert: In Baden-Württemberg liegt der Anteil der Erwerbstätigen mit einem Hinweg zur Arbeit, der kürzer als 10 Kilometer ist, bei 53,5 Prozent. Hier müssen Anreize geschaffen werden, dass diese Strecke mit Verkehrsmitteln zurückgelegt werden, die klimaneutral sind, zum Beispiel: Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), mit dem Fahrrad oder mit einem elektrisch angetriebenen Verkehrsmittel, sofern der Strom aus erneuerbaren Energien stammt. Aktuelle Zahlen zeigen, dass die Besetzung im Pendlerverkehr bei 1,075 Personen pro Auto liegt. Eine Erhöhung des Besetzungsgrades würde daher automatisch zu einer Reduktion von Treibhausgas-Emissionen führen.

### **c. Einblicke in die Maßnahmenplanung**

Maßnahmenplanung und -umsetzung laufen bereits parallel zur Erstellung des Klimaschutzkonzeptes. Schwerpunkt der Maßnahmenplanung im Klimaschutzkonzept werden die mittel- bis langfristigen Maßnahmen sein.<sup>1</sup> Um der Steuerungsgruppe Einblick in bereits laufende und auch langfristige, sich hieraus ergebende Klimaschutzmaßnahmen zu geben, haben drei Fachämter je ein Projekt aus ihrem Bereich kurz vorgestellt. Die Maßnahmenplanung und Priorisierung wird Schwerpunkt des nächsten Treffens der Steuerungsgruppe im Oktober 2022 sein.

Folgende Maßnahmen wurden vorgestellt:

- **Ausbau des Radverkehrsnetzes**

Die Verbesserung der Radinfrastruktur im Landkreis Konstanz und der damit verbundene Ausbau des Radnetzes finden kontinuierlich statt. Ein angestrebtes Projekt ist der Radschnellweg zwischen Konstanz und Radolfzell. Damit der Radschnellweg realisiert werden kann, wurde bereits über die finanziellen sowie personellen Rahmenbedingungen im Technischen- und Umweltausschuss (Drs. 2022/087) beraten. Die Planungszeit für den Ausbau beträgt bis zu acht Jahre und wird angestrengt sobald eine entsprechende Personalstelle geschaffen werden konnte. Weiterhin wurde die Initiative RadKULTUR vorgestellt. Ziel der Initiative ist es, den Anteil des Radverkehrs langfristig zu steigern. Hierzu zählen zum Beispiel der Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur mit RadServicestationen oder der öffentliche Wettbewerb wie „Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima“, an dem sich die Kommunen des Landkreises sowie der Landkreis selbst beteiligen. Das Landratsamt nimmt als Team ebenfalls an dem Wettbewerb teil und unterstützt somit eine klimafreundliche Mitarbeitermobilität.

- **PV-Ausbau auf den Kreisliegenschaften**

Das Amt für Hochbau und Gebäudemanagement stellte der Steuerungsgruppe das strategische Photovoltaik-Gesamtkonzept für die Landkreisliegenschaften als Teil der Solaroffensive dar. Ziel des PV-Ausbaus ist es, bis Ende 2024 auf allen geeigneten Liegenschaften Solaranlagen zu installieren. Insgesamt werden weitere 17 PV-Anlagen bis 2024 umgesetzt, es können somit 1.250 Tonnen CO<sub>2</sub> jährlich eingespart werden. Ein weiteres großes Leuchtturmprojekt ist das Berufsschulzentrum Konstanz, das im Bau und Betrieb weitestgehend klimaneutral sein wird. Es soll somit zum Vorbild für alle zukünftigen Neubauten werden. Zudem wird eine Projektstelle Energiemanagement implementiert, die für Energieberichte sowie eine Dienstanweisung Energie und Energiemanagementsysteme zuständig sein wird.

- **Solaroffensive im Landkreis Konstanz**

Das Amt für Baurecht und Umwelt zeigte die weiteren strategischen Ansätze der Solaroffensive im Landkreis auf. Neben dem Ausbau von PV-Anlagen auf den Kreisliegenschaften gehören hierzu der Ausbau von Solarenergieanlagen auf kommunalen, privaten und Firmenparkplätzen sowie die Planungsoffensive für Freiflächen-Solarenergieanlagen. Insbesondere die Freiflächenphotovoltaikanlagen rücken stärker in den Fokus und sind mangels bauplanungsrechtlicher Privilegierung grundsätzlich nur auf der Grundlage einer Bauleitplanung zulässig. Hierzu bietet das Landratsamt zur Vereinfachung und vor allem zur Beschleunigung der Bauleitplanverfahren (vorgeschaltete) Sondierungsgespräche an. Die Koordinierung der Solaroffensive des Landkreises und der Planungsoffensive des Landes Baden-Württemberg soll am „Runden Solartisch“ am 1. Juni 2022 vorangetrieben werden.

---

<sup>1</sup> Kurzfristige Maßnahmen, welche sich noch nicht in der Umsetzung befinden, werden für das erste Audit im Rahmen des European Energy Award durch das sogenannte energiepolitische Arbeitsprogramm festgelegt. Dieses energiepolitische Arbeitsprogramm wird dem Kreistag bereits im Juli zur Beschlussfassung vorgelegt.

Anlagen

Klima- und energiepolitisches Leitbild

Art der Aufgabe

☐ Staatliche Aufgabe

☒ Selbstverwaltungsaufgabe ↓

☐ Pflichtaufgabe

☒ Freiwillige Aufgabe

Auswirkungen auf beschlossene Ziele und Kennzahlen

☐ keine Auswirkungen

☒ Auswirkungen auf Ziel/Kennzahl:

Nr.: ...

Bezeichnung: ...

42

Information der Kreiseinwohner über energie- und klimapolitische Themen

105

Umsetzung der Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept; klimaneutrale Kommunalverwaltung

106

Implementierung/Fortführung des European-Energy-Award (EEA)-Prozesses

Finanzielle Auswirkungen

Aufwendungen bzw. Auszahlungen

Betrag

HH-Jahr/e

☐ einmalig ☐ laufend ☐ mehrjährig

... EUR

...

Zuschüsse oder (Gegen-)Finanzierung

Betrag

HH-Jahr/e

☐ einmalig ☐ laufend ☐ mehrjährig

... EUR

...

Nettoauswirkungen

... EUR

...

☐ Mittel sind im Haushalt/Entwurf (HHJahr/e ...) veranschlagt

...